

Noten für den Intendanten

Der Spielplan der neuen Saison stand im Mittelpunkt des Theaterstammtisches.

QUEDLINBURG/MZ/HB - Der jüngste Theaterstammtisch in Quedlinburg stand ganz im Zeichen des neuen Spielplans, kurzweilig vorgestellt von Musikdirektor Johannes Rieger, der am 8. September die Amtsgeschäfte als designierter Intendant übernommen hat. Der Vorsitzende des Musik- und Theatervereins, Buchhändler Ernst-Ulrich Jürgens, überreichte ihm aus diesem Anlass unter großem Beifall als Geschenk aus seinem Antiquariat eine wertvolle Notensammlung von 1840 mit Beethoven-Sonaten.

Zu den Neuerungen in der beginnenden Saison zählte Johannes Rieger u.a. die veränderte Gestaltung der Plakate, auf denen die Darsteller zu sehen sein werden - zur stärkeren Identifikation mit ihnen und dem Stück. Die Projekte von Arnold Hofheinz, der ab Januar 2009 wieder festes Mitglied des Hauses sein wird, wie „Fest der Bäume“, werden wie die Spielstätte Wipertihof in die Aktivitäten des Theaters integriert.

Schließlich gibt es am 1. Mai ein festliches Konzert anlässlich des litauischen Nationalfeiertages. Viele interessante Inszenierungen warten auf die Zuschauer. Das Ballett begann gestern Abend mit der Premiere von „Othello“ nach Shakes-

peare, es folgen „Cinderella“ (Aschenputtel) und „Alexis Zorbas“, alle inszeniert und choreografiert von Ballettchef Jaroslaw Jurasz.

Beim Schauspiel hat als erstes „Macbeth“ von Shakespeare Premiere (27. September). Das Musiktheater eröffnet heute in Halberstadt mit dem „Vogelhändler“ von Carl Zeller. Hier folgen mit „Tosca“ von Puccini (17. Oktober) und der Händel-Oper „Orlando“ (29. November) in der Abschiedsinszenierung von Andre Bückner, der als Intendant nach Dessau geht, zwei absolute Schwergewichte, zu denen für die männlichen Hauptpartien wieder namhafte Gäste und die Lautten Compagny Berlin verpflichtet werden.

Johannes Rieger verwies besonders auf den wachsenden Zuspruch nicht nur zu den Neujahrs-, sondern auch zu den Weihnachtskonzerten, die deshalb wieder im Spielplan stehen und stellte in Aussicht, dass es im nächsten Sommer - „mit Augenmaß“ - mehr Produktionen des Städtebundtheaters im Bergtheater geben werde. Er lobte in diesem Zusammenhang ausdrücklich die hohe Einsatzbereitschaft und den Idealismus aller Mitarbeiter im Dienst an ihrem Theater.